

Michendorf, August 2020

Jüdisches Museum Berlin Licht für die neue Dauerausstellung

20 Jahre nach der Einweihung des zickzackförmigen Libeskind-Baus wurde die Dauerausstellung jüdischer Kultur und Traditionen neu in Szene gesetzt. Am Sonntag, dem 23. August 2020, eröffnet das Jüdische Museum Berlin nach über zweieinhalbjährigem Umbau. Die Leuchten, die von dem Lichtplanungsbüro ENVUE HOMBURG LICHT in Zusammenarbeit mit den Architekten Hella Rolfes, den Ausstellungsgestaltern chezweitz und dem Kuratoren-Team des Museums ausgewählt wurden, stammen von mawa.

Seit ihrem Bestehen zieht sie die Blicke auf sich: die mäandrierende Metallfassade des Jüdischen Museums mit den diagonalen Einschnitten. So wie das Gebäude selbst verweist die Hülle des Erweiterungsbaus darauf, dass im Inneren komplexe, teilweise kontroverse Inhalte thematisiert werden. Für eine räumlich-visuelle Inszenierung der jüdischen Geschichte und Kultur stellt diese Architektur eine zusätzliche Herausforderung für Kuratoren und Ausstellungsgestalter dar.

Für die Konzeption der Dauerausstellung haben sie die von Daniel Libeskind entworfene lichttechnische Infrastruktur nicht grundsätzlich neu geplant, sondern in die Gestaltung integriert. Für jedes Thema wurde eine eigene Ästhetik, die den dargestellten Inhalt räumlich umsetzt, gefunden. Die für das Museum charakteristischen Fensterbilder oder die sogenannten Voids wurden neu in Szene gesetzt.

In der neuen Dauerausstellung des Jüdischen Museums Berlin begleitet und leitet Licht die Besucher durch die jüdische Geschichte. In den Räumen variieren die Lichtatmosphären und untermalen dramaturgisch die dargestellten Inhalte. Hierfür lieferte und montierte mawa als Komplettanbieter sämtliche Leuchten, einschließlich Produkte weiterer Hersteller. Hauptakteur unter den Decken der Museumsräume ist mawas Stromschienenstrahler seventies plus, der als Alleskönner die vielfältigen Anforderungen meistert.

seventies plus ist eine Weiterentwicklung der erfolgreichen Leuchtenserie seventies. Sie wurde auf Museumstauglichkeit optimiert und zertifiziert. Ihr modulares Prinzip bietet wahlweise LEDs in zwei Größen, 13 Abstrahlcharakteristiken, höchste Farbwiedergabe, diverse Wattagen ab Werk, Flickerfreiheit und umfangreiches optisches Zubehör. So können Planer mit nur einer Leuchte eine fast unendliche Bandbreite musealer Anforderungen abdecken.



Stromschienenstrahler seventies plus

seventies plus ist mawas Leuchtenserie mit der größten Auswahl unterschiedlicher Abstrahlwinkel. Die Strahler sind modular konstruiert und somit individuell zu konfigurieren. Indem Sie eine der beiden LED-Größen mit einem der sieben Reflektoren kombinieren, erhalten Sie insgesamt 13 verschiedene Abstrahlwinkel: von 11° bis 52°.

Design: Jan Blieske / Jan Dinnebier

Engineering: Daniel Frey / mawa

- zylindrische Form basierend auf seventies
- zertifizierte Museumstauglichkeit
- flickerfrei
- umfangreiches Zubehör
- LED-Module, Reflektoren und Leistungsklassen modular konfigurierbar für spezielle Beleuchtungsanforderungen
- High CRI > 95 (typ. 97)
- für besonders hohe Räume bis ca. 9,00 m
- HDTV-tauglich
- Anbringung bis max. 9,00 m Höhe über Referenzfläche
- 150 – 1000 lx Beleuchtungsstärke

Über mawa

„Unserem Kerngeschäft – den technischen Leuchtensystemen, die mawa produziert – sieht man eine Beeinflussung durch die klassische Moderne an. Dabei verfolgen wir bei Neuentwicklungen immer ein wichtiges Ziel: Nachhaltigkeit, auch im Design – d.h. unsere Produkte müssen durabel sein, gerne auch moderesistent, nach Jahren des Gebrauchs technisch und optisch funktionieren – übertrieben ausgedrückt: auch in Würde altern. Das ist, denke ich, unser größter Beitrag zur Nachhaltigkeit.“ *(Martin Wallroth, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter)*

mawa vereint intelligente Robotik mit solidem Handwerk. Entsprechend arbeiten verschiedene Experten mit neuester CNC-Technologie südwestlich von Berlin unter einem Dach. Technische Lösungen sind hier in „Sichtweite“ und in „greifbarer Nähe“. Diesen unmittelbaren Austausch mit Konstrukteuren, Lichtplanern, Fertigungstechnikern und Monteuren schätzen die Auftraggeber, deren Projekte mawa seit mehr als 40 Jahren realisiert.

Kontakt

Cornelius Mangold

c.mangold@mawa-design.de

+49 33205 2253 34

+49 175 5821270

Material zum Download

[> Bilder von den Leuchten und dem Unternehmen](#)

Credits sind in den Metadaten der Bilder enthalten und sind bitte bei Veröffentlichung zu nennen.

[> Bilder vom Jüdischen Museum Berlin](#)

Credits sind in den Metadaten der Bilder enthalten und sind bitte bei Veröffentlichung zu nennen.